

# Getreidepreise nach USDA-Daten auf Talfahrt

02.04.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise starten mit Zuwächsen in das neue Quartal und trotzen damit den schwächer als erwartet ausgefallenen Konjunkturdaten aus den USA und China. Der Brentölpreis kann am Morgen auf ein 3-Wochenhoch von 111 USD je Barrel steigen. WTI verzeichnete gestern mit knapp 98 USD je Barrel das höchste Niveau seit Mitte Februar. Unterstützt werden die Preise von der Nachricht, dass der saudi-arabische Ölminister al-Naimi im zweiten Quartal eine höhere Nachfrage nach saudi-arabischem Öl erwartet, vornehmlich aus Asien. Saudi-Arabien hatte seine Ölproduktion Ende letzten Jahres um knapp 1 Mio. Barrel pro Tag gekürzt und dies mit einer schwächeren Nachfrage begründet.

Die letzten Daten zu den seewärtigen Öllieferungen hatten bereits eine anziehende Nachfrage nach OPEC-Öl angezeigt. Dies bestätigt uns in der Ansicht, dass die Nachfrage von vielen Marktteilnehmern unterschätzt wird und positiv überraschen dürfte. Zudem setzen Finanzanleger wieder verstärkt auf steigende Ölpreise. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI wurden in der Woche zum 26. März die dritte Woche in Folge ausgeweitet. Sie stiegen um 25,6 Tsd. Kontrakte.

Auch bei Brent kam es in derselben Berichtswoche zu einem Anstieg der Netto-Long-Positionen um 5,6 Tsd. Kontrakte. Der Umstand, dass die Ölpreise trotz zuletzt negativer Begleitumstände - aktuell schwächere Daten aus China und den USA, in der vergangenen Woche ein festerer US-Dollar, schwächere Aktienmärkte und steigende US-Lagerbestände - zulegen konnten, kann als Anzeichen einer einsetzenden Trendwende interpretiert werden. Wir gehen daher in den kommenden Tagen von einem weiteren Preisanstieg aus.

## Edelmetalle

Gold notiert zum Handelsauftakt kaum verändert bei rund 1.600 USD je Feinunze. In Euro gerechnet handelt das gelbe Edelmetall mit 1.245 EUR je Feinunze ebenfalls in der Nähe seines gestrigen Schlusskurses. Merkliche Preisanstiege werden durch anhaltende ETF-Abflüsse verhindert. So berichtet der weltweit größte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, dass seine Bestände gestern um weitere 4,2 Tonnen gefallen sind. Insgesamt verzeichneten die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs im ersten Quartal Abflüsse von 182 Tonnen bzw. 6,9%. Auf Quartalsbasis war dies der höchste zu beobachtende Abfluss seitdem es die ETFs als Anlageklasse gibt. Mit knapp 2.450 Tonnen liegen die ETF-Bestände auf dem tiefsten Niveau seit August letzten Jahres.

Darüber hinaus haben auch die spekulativen Finanzanleger in der Woche zum 26. März ihre Netto-Long-Positionen auf 55,9 Tsd. Kontrakte reduziert und damit einen Teil des Positionsaufbaus der beiden Wochen zuvor wieder rückgängig gemacht.

Im Falle von Silber wurden die Netto-Long-Positionen bereits die siebte Woche in Folge abgebaut. Mit 1,1 Tsd. Kontrakten liegen sie auf dem tiefsten Stand seit September 2007. Der Silberpreis ist gestern kurzzeitig gegen den Trend bei den Edelmetallen um 1,5% unter die Marke von 28 USD je Feinunze gefallen, was einem 7½-Monatsstief entspricht. Der Abbau der Netto-Long-Positionen dürfte sich daher auch nach dem Datenstichtag fortgesetzt haben. Silber verhält sich in den letzten zwei Wochen eher wie ein Industriemetall und weniger wie eine wertstabile Anlage.

## Industriemetalle

Die Metallpreise zeigen sich zum Auftakt in die verkürzte Handelswoche von ihrer schwachen Seite und geben teilweise deutlich nach. Kupfer fällt auf 7.440 USD je Tonne und damit den tiefsten Stand seit mehr als sieben Monaten. Auch Aluminium, Zink und Blei verzeichnen mehrmonatige Tiefstände. Sowohl in China als auch in den USA blieben die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe im März hinter den Erwartungen zurück. In China stieg der PMI aber dennoch auf 50,9, was dem höchsten Stand seit elf Monaten entspricht. Die Wirtschaftsaktivitäten im Reich der Mitte haben somit nach dem Neujahrsfest klar angezogen und die Konjunktur bleibt auf Expansionskurs. In den USA ist dagegen der ISM-Index unerwartet deutlich auf 51,3 gefallen. Er bleibt damit aber ebenfalls im expansiven Bereich.

Die Marktreaktion auf diese Daten erscheint uns daher überzogen und sollte nicht nachhaltig sein. Sie passt

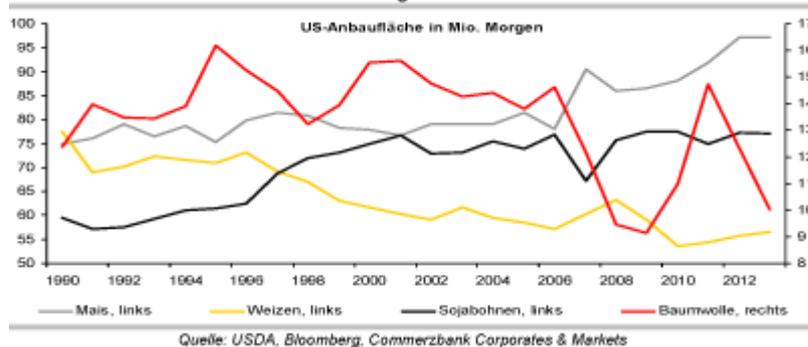
aber in das derzeit vorherrschende pessimistische Bild. Denn so haben z.B. die spekulativen Finanzinvestoren in der Woche zum 26. März ihre Netto-Short-Positionen im Falle von Kupfer nochmals ausgeweitet. Diese stiegen um 17% auf einen Rekordwert von 30 Tsd. Kontrakten, was auf eine deutliche Erhöhung der Short-Positionen zurückzuführen war. Der seit Wochen anhaltende Pessimismus dürfte unseres Erachtens die Basis für einen nachhaltigen Preisanstieg von Kupfer und den anderen Metallen in den kommenden Monaten darstellen, sobald die Stimmung der Marktteilnehmer dreht.

## Agrarrohstoffe

Die Getreidepreise reagierten mit einem regelrechten Preiseinbruch auf die jüngsten USDA-Daten. Diese zeigen am Donnerstagabend, dass die US-Lagerbestände zum Stichtag 1. März höher als erwartet waren. Bei Mais wurde ein um fast 400 Mio. Scheffel höherer Bestand gemeldet als es von Reuters befragte Analysten durchschnittlich geschätzt hatten. Anders als vorhergesagt liegen die Bestände nun doch nicht auf einem 15-Jahrestief, sondern "nur" auf einem 9-Jahrestief. Die hohen Preise der zweiten Jahreshälfte 2012 haben die Nachfrage insbesondere nach Mais zur Verfütterung spürbar gedämpft. Dies drückte vor allem auf die Notierungen für alterntige Ware.

Der Mai-Kontrakt fiel zwischen Donnerstag und Montag um 12% und damit fast 100 US-Cents auf 642 US-Cents je Scheffel. Gemeinsam mit der vom USDA bestätigten Erwartung, dass in diesem Jahr die größte Maisfläche seit 1936 bebaut werden soll, stimmen die Lagerdaten den Markt für die weitere Verfügbarkeit von Mais optimistisch. Auch bei Sojabohnen waren die US-Lagerbestände zum 1. März höher als erwartet. Zudem verspricht das Jahr 2013 bei der vorhergesagten historisch viertgrößten Sojabohnenfläche eine hohe Ernte - normale Erträge vorausgesetzt. Weizen wurde von den USDA-Daten ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, kann sich aber besser halten als Mais. Die Vorräte waren 5% höher als erwartet und die US-Anbaufläche soll um 3% steigen. Allerdings befindet sich der US-Winterweizen im schlechtesten Zustand zu diesem Zeitpunkt seit 2002.

**GRAFIK DES TAGES: US-Maisfläche steigt auf 77-Jahreshoch**

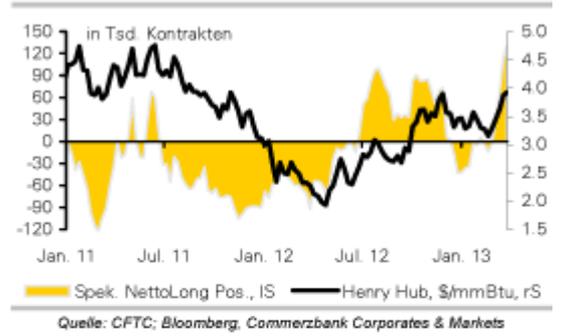


## CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

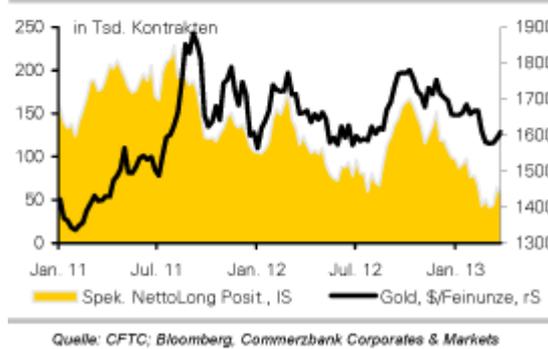
**GRAFIK 1: Öl (WTI)**



**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



**GRAFIK 3: Gold**



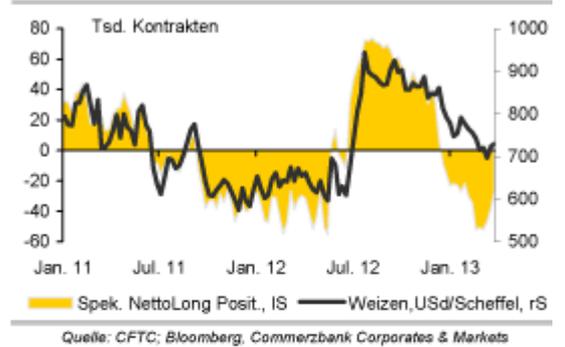
**GRAFIK 4: Silber**



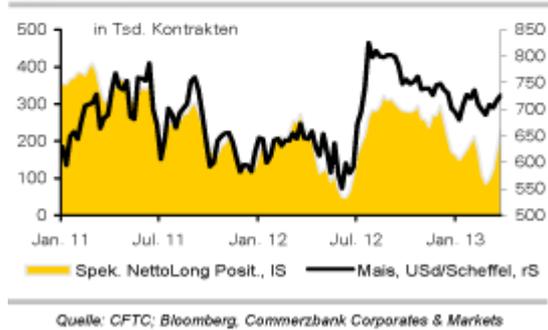
**GRAFIK 5: Kupfer**



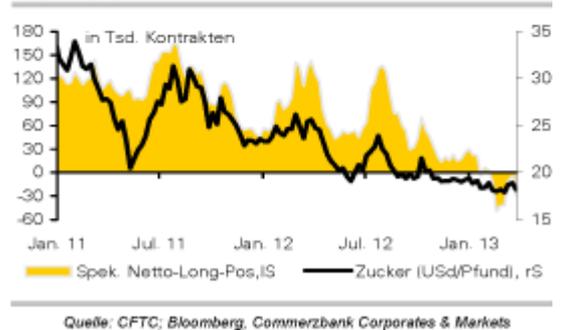
**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

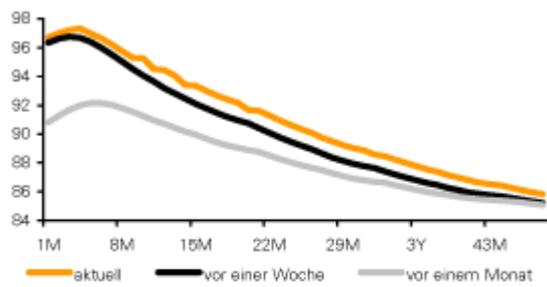


**GRAFIK 8: Zucker**



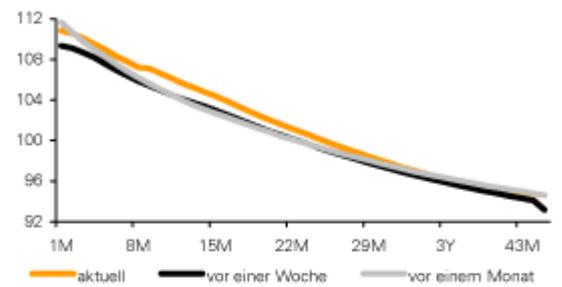
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



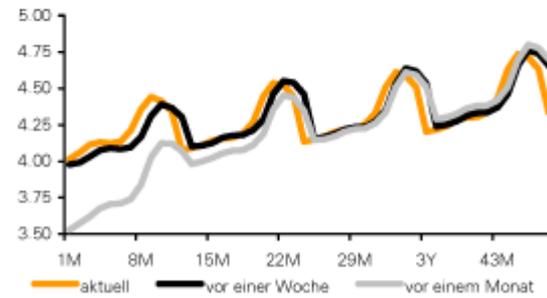
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



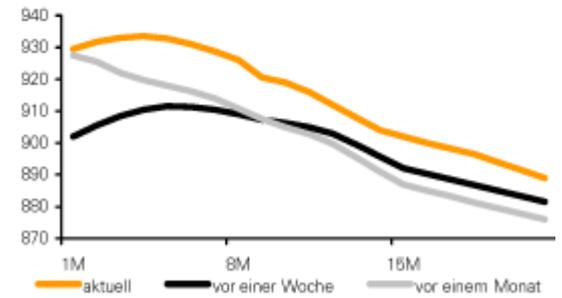
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



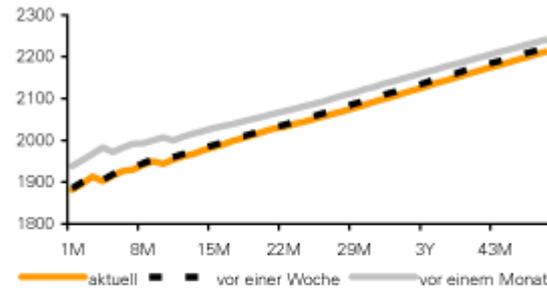
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



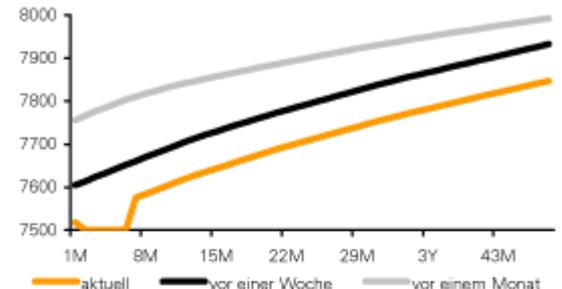
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



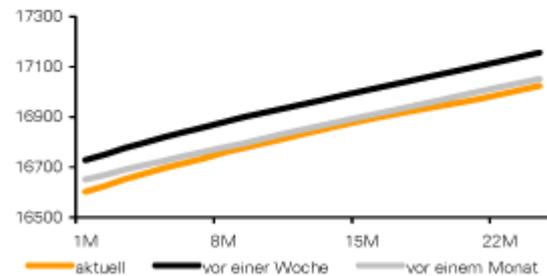
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



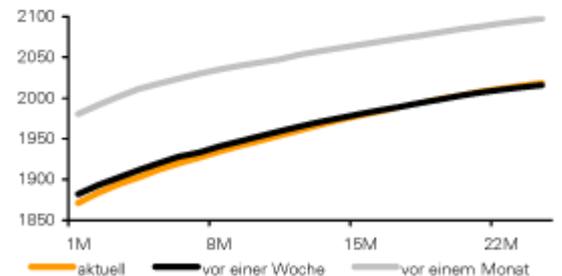
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



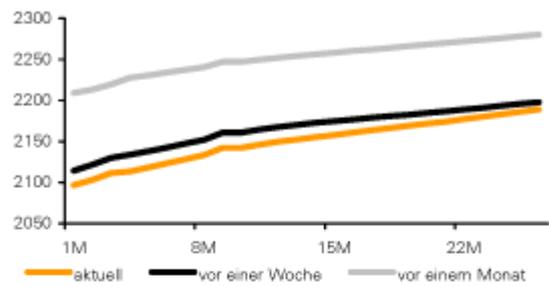
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



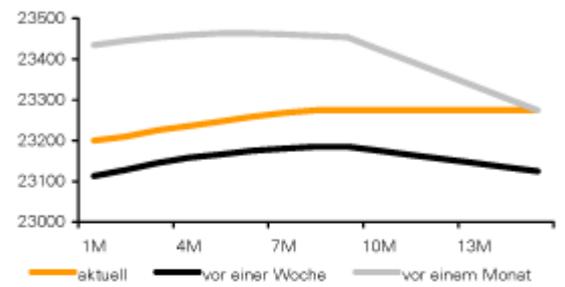
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



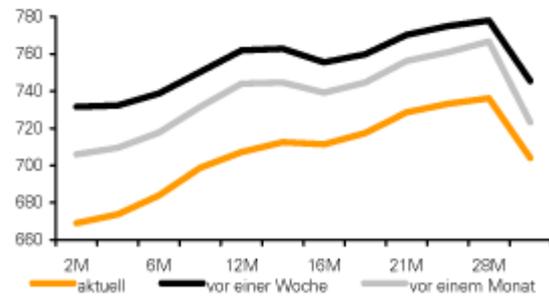
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



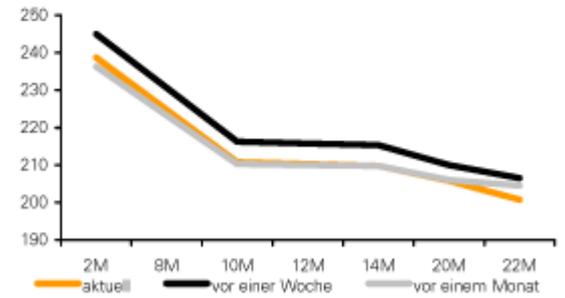
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



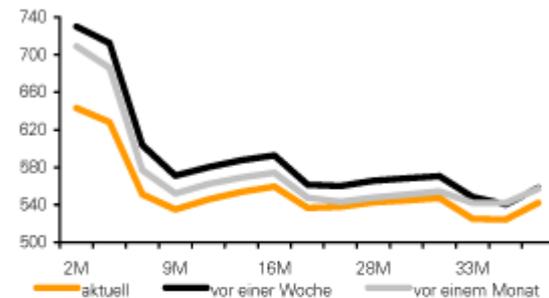
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



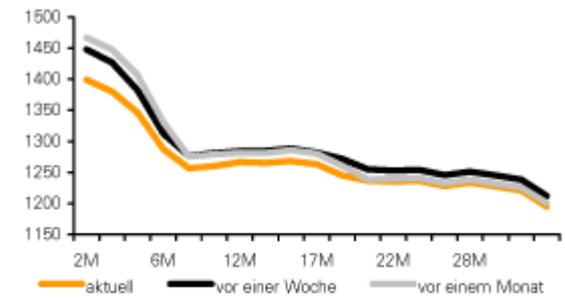
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



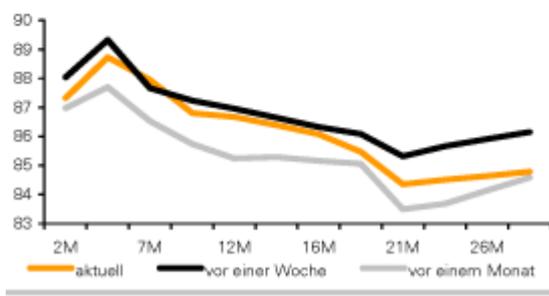
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



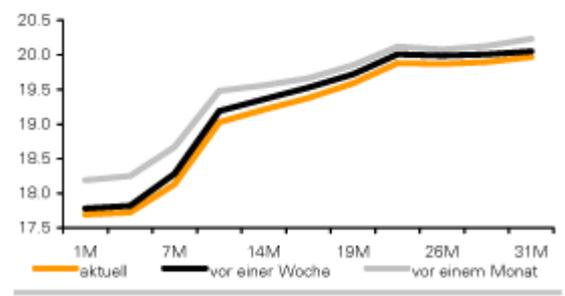
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	111.1	1.0%	2.6%	0.5%	0%
WTI	97.1	-0.2%	2.3%	6.9%	6%
Benzin (95)	1067.0	2.9%	7.3%	3.5%	12%
Gasöl	922.0	0.7%	3.4%	1.0%	1%
Diesel	936.5	-0.3%	1.6%	-2.8%	-1%
Kerosin	965.3	0.4%	2.6%	-4.7%	-2%
Erdgas HH	4.02	-0.2%	3.9%	16.2%	20%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1904	-0.6%	-2.3%	-3.7%	-8%
Kupfer	7540	-0.9%	-2.2%	-2.8%	-6%
Blei	2112	-0.3%	-4.1%	-6.4%	-10%
Nickel	16860	-1.1%	-3.6%	-0.4%	-3%
Zinn	23230	1.0%	0.0%	-0.9%	-2%
Zink	1897	-0.6%	-3.4%	-6.7%	-9%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1599.5	0.0%	-0.1%	1.5%	-5%
Gold (EUR)	1244.9	-0.2%	0.1%	0.3%	-2%
Silber	28.0	-1.5%	-2.7%	-2.1%	-8%
Platin	1593.3	1.4%	1.1%	1.2%	3%
Palladium	781.5	1.2%	1.7%	7.3%	10%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	238.8	-3.2%	-1.0%	-0.4%	-5%
Weizen CBOT	664.0	-3.5%	-8.1%	-7.3%	-14%
Mais	642.3	-7.6%	-11.4%	-8.3%	-7%
Sojabohnen	1390.8	-1.0%	-2.8%	-3.2%	-2%
Baumwolle	87.4	-1.2%	0.9%	2.3%	16%
Zucker	17.69	0.1%	-1.5%	-1.2%	-9%
Kaffee Arabica	138.4	-0.4%	1.7%	-3.8%	-4%
Kakao	2184	0.0%	2.5%	4.9%	-2%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2849	0.2%	-0.2%	-1.5%	-3%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	385917	-	0.9%	2.2%	9%
Benzin	221236	-	-0.7%	-3.2%	-1%
Destillate	115252	-	-3.8%	-7.2%	-15%
Ethanol	17441	-	-5.6%	-10.0%	-23%
Rohöl Cushing	49468	-	0.9%	-2.2%	25%
Erdgas	1781	-	-5.1%	-20.1%	-27%
Gasöl (ARA)	2481	-	3.8%	5.0%	-11%
Benzin (ARA)	1010	-	8.3%	5.0%	61%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5228425	-0.2%	0.0%	1.1%	3%
Shanghai	504974	-	-0.1%	4.7%	37%
Kupfer LME	571125	0.2%	1.5%	24.5%	122%
COMEX	76241	0.0%	0.6%	1.6%	-12%
Shanghai	247591	-	3.5%	9.5%	13%
Blei LME	262025	-0.3%	-2.4%	-8.8%	-30%
Nickel LME	166716	0.8%	2.4%	4.5%	66%
Zinn LME	14025	0.0%	-0.6%	3.3%	7%
Zink LME	1171100	-0.4%	-1.9%	-2.4%	31%
Shanghai	322525	-	-0.9%	-1.4%	-14%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	78768	0.0%	-0.2%	-2.2%	2%
Silber	632624	0.0%	0.0%	0.3%	11%
Platin	1684	0.0%	0.5%	2.2%	21%
Palladium	2137	0.0%	-0.3%	-1.1%	12%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen*

*Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/42422--Getreidepreise-nach-USDA-Daten-auf-Talfahrt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).